



www.strong-kids.eu

**Für Personal im
Gesundheitswesen**

Deutsch



Netz und Boden

Initiative für Kinder psychisch kranker Eltern

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben

KIDS STRENGTHS - KIDS in the CONTEXT of MENTAL DISORDERS

***Fachliche Bildung und Empowerment für
(Fach-)Ärzte, SozialarbeiterInnen,
Psychiatriepfleger/innen
Leher/innen und Erzieher/innen***

KIDS STRENGTHS fördert Resilienzprozesse bei Kindern und Jugendlichen im Kontext von psychisch verletzlichen Eltern.

Innerhalb eines Jahres leidet ungefähr einer von vier Erwachsenen an einer diagnostizierbaren psychischen Krankheit. (Kessler et al. 2005)

Während der letzten Jahre stieg die wissenschaftliche Erkenntnis, dass eine elterliche psychiatrische Erkrankung einen massiven Einfluss auf die Kinder haben kann. Unterschiedliche Aspekte der kindlichen Entwicklung können dabei betroffen sein, unter anderem auch die körperliche, geistige, soziale und emotionale Entwicklung, sowie das Verhalten. (Ramchandani and Stein 2003)

Trotzdem wird der Einfluss einer elterlichen psychischen Erkrankung auf Kinder von den meisten Fachkräften noch immer unterschätzt. (Küchenhoff 2001)

KIDS STRENGTHS bietet für Sie als Fachkräfte professionelle Ressourcen und die Möglichkeit, per E-Mail Fragen zu stellen.

Hintergrund und Ziele:

Die Verbreitung psychischer Krankheiten nimmt stetig zu. Bis zum Jahr 2020 werden laut WHO, Depressionen die zweitgrößte globale Gesundheitsbelastung mit spürbaren Auswirkungen für Kinder und Familien (3 – 11% "Vergessene Kinder") darstellen. Die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen

zu verbessern, ist eine der 5 Prioritäten, die im EU Pakt für psychische Gesundheit ausgewiesen werden.

In fast keinem EU – Land ist das adäquate fachliche Eingehen auf die Bedürfnisse dieser „vergessenen Kinder“ Teil der formalen Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte in Bildungs-, Gesundheits- und Sozialsektoren. Fest steht, dass eine psychische Überlastung eines Elternteiles immer als Quelle dauerhafter Belastung der Kinder gesehen werden muss, speziell im Bereich sehr junger Kinder.

Im Sinn von Prävention bringt KIDS STRENGTHS in der EU bereits vorhandenes Fach- und Trainingswissen für Fachkräfte (Lets talk about children, Fostering Resilience) sowie die dazugehörigen Werkzeuge (z.B.: Onlinere Ressourcen wie www.pecious.at) in verschiedene Gesundheits- und Sozialsektoren und Länder. Zusätzlich werden Onlinetrainings für verschiedene Peergruppen von Fachkräften angeboten sowie eine Plattform, auf der die Kinder selbst ihre Sorgen formulieren können und auch Unterstützung finden.

Ergebnisse:

1) Spezifisches Material für die Ausbildung von Fachkräften fokussiert auf die Bedürfnisse von Kindern im Kontext psychischer Verletzlichkeit der Eltern

- wie Eltern in Bezug auf die Bedürfnisse ihrer Kinder im Gespräch sensibilisiert werden können
- wie sich die psychische Erkrankung eines Elternteils auf die Kinder auswirkt
- wie wichtig die kindgerechte Information in Bezug auf die psychische Verletzlichkeit ist
- wie die psychische Widerstandskraft von Kindern gestärkt werden kann.

2) Einfache Zugänglichkeit des Ausbildungsmaterials mittels:

- Verwendung diverser Sprachen
- Einsatz eines Online Portal sowie eines Online Ressourcenpools

3) Klinisches Online Assessment der relevanten Prozesse (Resilienzlandkarte)

Die wichtigste Voraussetzung zur Unterstützung der Familie ist die Bearbeitung der Situation der Kinder („Let’s Talk about the Children“) und die Weitergabe von Informationen an die Eltern wie sie die Kinder unterstützen können. Das Personal sollte immer nach den Kindern des/der PatientIn sowie nach ihren derzeitigen Copingstrategien in der Familie fragen. Dabei soll vor allem beachtet werden, ob die elterliche Depression bereits angesprochen wurde und das Kind Fragen bzw. Befürchtungen hat, die geklärt werden müssen.

- Das Kind über die Situation und gemachten Erfahrungen aufzuklären. Dabei sollten nicht alle Aspekte, die den kranken Elternteil beschäftigen thematisiert werden. Es ist primär nur das wichtig, was für das kindliche Verständnis bedeutend ist und beim Verarbeiten der Erfahrungen hilfreich ist
- Herausarbeiten, ob das Kind Schuldgefühle entwickelt hat an der Erkrankung schuld zu sein. Wenn ja, sollten diese genommen werden.
- Dem Kind Information geben, dass der Elternteil eine Krankheit hat und eine Behandlung bekommt. Die Behandlung ist Teil eines Lösungsversuchs.
- Kind – und altersgerechte Aufklärung
- Das Kind soll dazu ermutigt werden, alle Themen ansprechen zu können und Fragen zu stellen

Aus diesem Grund werden die Ressourcen der Familie systematisch mit dem Diagnosewerkzeug der „Resilienz Karte“ erfasst (www.strong-kids.at)



KIDS Strengths Resilienzlandkarte - Grundsätzliche Informationen

Die Resilienz-Landkarte ist ein klinisches Einschätzungsinstrument, das es Fachkräften ermöglicht, im Team oder gemeinsam mit der Familie Schutz- bzw. Resilienzfaktoren, aber auch Belastungen für Kinder psychisch verletzlicher Eltern zu erheben. Neben ihrer Dokumentationsfunktion des Betreuungsverlaufes ermöglicht diese 'Resilienz-Landkarte' die Einschätzung vorhandener Ressourcen und Belastungen für jeweilige Kinder, aber auch die Evaluation von Betreuungsverläufen.

Die Darstellungsform als "Landkarte" mit ihren jeweils relevanten evidenzbasierten Resilienzfaktoren ermöglicht eine einfache und ansprechende Förderplanung im Team bzw. mit der Familie. Sowohl die Betreuungsdokumentation als auch die 'Resilienz-Landkarte' können lokal (auf Ihrem Computer) gespeichert oder z.B. auch ausgedruckt werden. Alle personenbezogenen Daten unterliegen strengen Datenschutzbestimmungen (Username und passwortgeschützt).

Während der Testphase des KIDS STRENGTH Projekts bis 30.9.2011 ist die Verwendung dieses Instrumentes unentgeltlich.

Eine nicht-speicherfähige DEMO-Version steht Ihnen auch über den 1.10.2011 hinaus zur Verfügung.

(Zugang zur DEMO-Version: Anmelden mit Username demo-de, Kennwort demo-de)

Partner:

-  S.I.N.N. Evaluation office@sinn-evaluation.at
-  ProjectOffice for innovative social policy office@projectoffice.at
-  FH St.Pölten christine.haselbacher@fhstp.ac.at
-  Marie Curie Association kids@marie-curie-bg.org
-  The National Institute for Health and Welfare tytti.solantaus@thl.fi
-  Netz und Boden – Initiative für Kinder psychisch kranker Eltern
Katja Beeck, E-Mail: beeck@netz-und-boden.de
-  Eötvös Loránd University palyazati@tok.elte.hu
-  University of Minho Serrano@iec.uminho.pt
-  Comenius University Bratislava majabendik@gmail.com

-  University of Prešov dubayovat@unipo.sk
-  Faculty Of Education. University Complutense Of Madrid
pigutiez@udu.ucm.es
-  Kütahya Local Education Directorate kutahyamem@meb.gov.tr

Kontakt:

Netz und Boden – Initiative für Kinder psychisch kranker Eltern
Katja Beeck beeck@netz-und-boden.de